

CONCOURS EXTERNE DES 19 ET 20 FÉVRIER 2018
POUR LE RECRUTEMENT DE CONTRÔLEURS DES DOUANES ET DROITS INDIRECTS
Branche du contrôle des opérations commerciales et d'administration générale

CONCOURS EXTERNE DES 21 ET 22 FÉVRIER 2018
POUR LE RECRUTEMENT DE CONTRÔLEURS DES DOUANES ET DROITS INDIRECTS
Branche de la surveillance

Épreuve orale d'admission n° 2

Interrogation de langue étrangère consistant dans la traduction orale en français d'un texte écrit dans la langue étrangère choisie, suivie d'une conversation dans la même langue

(Durée 15 minutes – Coefficient 2)

„Wichtig daran zu erinnern, dass Europa dem Bürger unheimlich viel Positives bringt“

Richard Kühnel, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, erklärt warum Europa wichtig ist. Die Kommission will stärker als bisher auf die Bürger zugehen und startet dafür zum Europatag eine neue Onlineplattform.

Herr Kühnel, was ist die Europawoche ?

Die Europawoche ist die Woche rund um den Europatag. Der 9. Mai ist das Gedenken an den, wie ich finde, größten je gemachten Sprung über den Schatten der Geschichte. Als Robert Schumann, der übrigens als Deutscher in Lothringen geboren wurde, als französischer Außenminister die Hand über den Rhein ausgestreckt hat und seinem Erzfeind die Integration Europas vorschlug, waren noch nicht einmal fünf Jahre seit dem Ende des schlimmsten Krieges, den die Menschheit je gesehen hat, vergangen. Das ist bei all den Schatten, die wir heute noch in der ganzen Welt und auch in Europa sehen, ein Anlass für ein Gedenken und eine Feier. Diese finden im ganzen Bundesgebiet statt. Wir zeigen mit diesen Feiern auch, dass das Licht in Europa stärker ist als die Schatten. Der Europatag wird seit 1986 überall in der EU gefeiert.

Sie waren am Montag an einer Schule in Potsdam und haben mit Schülern über die Europäische Union diskutiert. Wie war ihr Eindruck ?

Mit Schülern zu diskutieren ist immer spannend, weil sie einen noch unverfälschten Blick auf die Dinge haben und Probleme klar ansprechen. Was die Schüler in Potsdam besonders interessiert hat, waren die Themen Klimawandel, Umweltschutz; interessanterweise auch landwirtschaftliche Fragen wie der Glyphosateinsatz, Gentechnik und das Bienensterben. Die Klassiker, die ich bei Diskussionen mit Erwachsenen immer habe, Migration, Außenpolitik und Handelsstreitigkeiten, kamen auch vor.

Ihr Eindruck war also, dass die Jugendlichen Interesse an der Europäischen Union zeigen ?

Totales Interesse ! Es hat sich in der jungen Generation etwas getan. Das erlebe ich an so gut wie allen Schulen. Diese sogenannte Ich-Gesellschaft finde ich überhaupt nicht mehr vor. Die Fragen: „Wie geht es mit mir weiter?“ oder „Was nützt eigentlich mir?“ gibt es kaum mehr. Oft werde ich gefragt: „Wie kann ich mich engagieren und mich einbringen?“ Da kommen Angebote wie das Erasmus-Programm oder das Europäische Solidaritätscorps unwahrscheinlich gut an. [...]

Tom Schmidtgen, 09.05.2018, Frankfurter Allgemeine Zeitung

CONCOURS EXTERNE DES 19 ET 20 FÉVRIER 2018
POUR LE RECRUTEMENT DE CONTRÔLEURS DES DOUANES ET DROITS INDIRECTS
Branche du contrôle des opérations commerciales et d'administration générale

CONCOURS EXTERNE DES 21 ET 22 FÉVRIER 2018
POUR LE RECRUTEMENT DE CONTRÔLEURS DES DOUANES ET DROITS INDIRECTS
Branche de la surveillance

3

Épreuve orale d'admission n° 2

Interrogation de langue étrangère consistant dans la traduction orale en français d'un texte écrit dans la langue étrangère choisie, suivie d'une conversation dans la même langue

(Durée 15 minutes – Coefficient 2)

E-Zigaretten: Manche Aromen können gefährlich sein

Eine Studie hat die Aromen untersucht, die E-Zigaretten zugesetzt werden dürfen. Die 49 getesteten Zusätze gaben unterschiedlich große Schadstoffmengen frei. Diese können die Atemwege reizen und das Immunsystem beeinträchtigen.

Die Geschmacksstoffe, die elektronischen Zigaretten zugesetzt werden, könnten gesundheitsschädlicher sein, als die Raucher glauben. Darauf weisen inzwischen einige Studien hin. Jüngst warnte eine amerikanische Forschergruppe vor sogenannten freien Radikalen, das sind Molekülbestandteile, die mit Zellen reagieren und deren Vermehrung sowie den Stoffwechsel beeinträchtigen können. [...]

Die aggressiven Verbindungen könnten an der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Asthma, Parkinson, Diabetes, Lungen- und Darmkrebs beteiligt sein. Bei Versuchstieren verursachten freie Radikale aus E-Zigaretten Entzündungen in den Atemwegen und beeinträchtigten die Immunantwort. Wie jedoch konkret die Mengen der freien Radikale mit Gesundheitsrisiken zusammenhängen, kann John Richie derzeit nicht erklären. "Wir wissen es nicht. Wir wissen aber, dass sie sehr reaktionsfreudig sind, für oxidativen Stress sorgen und Bestandteile der Zelle angreifen." Deshalb seien die gefundenen Mengen bedenklich.

Es könnte Geschmacksrichtungen geben, die weniger Schaden anrichten als andere

"Derzeit werden viele Studien zu möglichen Gesundheitsschäden von E-Zigaretten durchgeführt", sagt Katrin Schaller von der Stabsstelle Krebsprävention am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg. Weil bislang Standardverfahren fehlen, messe jede Arbeitsgruppe auf ihre Weise, weshalb die Ergebnisse schwer miteinander zu vergleichen seien. Doch sie begrüßt die Versuche: "Es ist gut, dass es diese Untersuchungen gibt, denn es heißt immer, die Aromen in E-Zigaretten seien harmlos, weil sie als Lebensmittelzusatzstoffe zugelassen sind."

Mehr als 8000 solcher Aromen können den Liquids zugesetzt werden, die in E-Zigaretten zusammen mit Nikotin verdampfen. Für orale Aufnahme über Nahrung seien diese Stoffe zugelassen und unbedenklich, sagt Schaller. "Wir wissen aber nicht, was bei den Aromen passiert, wenn sie erhitzt und inhaliert werden. Bei inhalativer Aufnahme können sie sich aber anders verhalten als bei der Aufnahme über den Mund und den Magen-Darm-Trakt." [...]

Hanno Charisius, 14.05.2018, Süddeutsche Zeitung